

Vorlesungsverzeichnis

Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design /
Freie Kunst / Medienkunst)

SoSe 2023

Stand 20.04.2023

| | |
|--|----------|
| Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst) | 3 |
| Graduiertenkolloquien | 3 |
| Graduertenseminare | 5 |
| Schlüsselqualifikationen | 7 |
| Sonstige Module | 7 |

Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst)

Graduiertenkolloquien

323180002 Graduiertenkolloquium (Ph.D.-Studiengang Art and Design) - Praxis / Theorie

A. Toland, J. Willmann, A. Schwinghammer, B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren. Die genaue Einteilung der Präsentationen/Vorträge erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Ph.D.-Woche (online oder analog).

Das Ph.D.-Graduiertenkolloquium (Zwischenbericht) bietet den Studierenden des Ph.D.- Studiengangs Kunst und Design/Freie Kunst/Medienkunst die Möglichkeit, ihre theoretischen und / oder praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand und insbesondere ihre Forschungsfragen, theoretischen Ansätze, Kontexte, Methoden und Methodologien ausführlich vorstellen. Das Ph.D.-Graduiertenkolloquium findet im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Zu den Ph.D. Graduiertenkolloquium werden die Kolleg*innen der Wissenschaftlichen Lehrgebiete eingeladen. Die Anwesenheit von dem/der theoretischen bzw. praktischen Mentor/in ist zwingend erforderlich. Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die Präsentation der eigenen Arbeit, b) die (aktive) Teilnahme an den Sitzungen anhand von 2 Peer-Reviews der anderen Vortragenden, sowie c) die Erarbeitung einer schriftlichen Vorab-Zusammenfassung (Vorarbeit) und zusätzlich eine Reflektion der Diskussion (Nacharbeit).

Bemerkung

Ph.D.-Wochen, zweimal im Semester

Die genaue Einteilung der Präsentationen/Vorträge erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Ph.D.-Woche

Präsenztermine sowie Moodle/BBB werden separat angekündigt.

Voraussetzungen

Ph.D.-Studierender, jährlich verpflichtend

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, Selbstbericht, Zusammenfassung und Reflektion, 2 Peer Reviews

323180003 Vorprüfung Ph.D. Kunst und Design

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Mit der Revision der Studien- und Prüfungsordnung für den Ph.D.-Studiengang „Art and Design“ (MdU 16/2018; MdU 04/2021) wurde eine obligatorische Vorprüfung eingeführt. Diese dient der Überprüfung des wissenschaftlichen und künstlerischen bzw. gestalterischen Arbeitsfortschrittes in den ersten beiden Fachsemestern. Zwingend erforderlich ist die Anwesenheit beider Mentor*innen. Die Vorprüfung wird als Präsentation mit anschließender Diskussion und Beratung

durchgeführt. Diese Praxis dient dazu, die Promotionskultur und wissenschaftliche Qualität des Ph.D.-Studienganges weiter zu stärken. Das Bestehen der Vorprüfung ist für die Fortsetzung des Ph.D.-Studiums zwingend erforderlich und kann notfalls nur einmal wiederholt werden. Die Vorprüfung knüpft an das bisherige Format der Zwischenberichte (Graduiertenkolloquium) an.

Der Arbeitsfortschritt ist sowohl in Bezug auf die wissenschaftliche als auch auf künstlerische oder gestalterische Arbeit in angemessener Form nachzuweisen und in der Präsentation anhand des in der Betreuungsvereinbarung vorgesehenen Zeit- und Arbeitsplans darzustellen.

Am Ende des zweiten Fachsemesters erfolgt eine Vorprüfung, die über die Weiterführung des Studiums im Promotionsstudiengang entscheidet. Die Vorprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Bemerkung

M 14 / R 221

Während der PhD Wochen. Genaue Termine werden intern angekündigt.

Voraussetzungen

Der Promotionsstudierende trägt im Rahmen einer Präsentation vor seinen beiden Mentoren seinen wissenschaftlichen sowie seinen künstlerischen oder gestalterischen Arbeitsfortschritt vor. Der Arbeitsfortschritt ist in angemessener Form durch Präsentation der Forschungsfrage, der erworbenen wissenschaftlichen und künstlerischen Erkenntnisse, durch Reflexion der Arbeitsschritte und Erkenntnisprozesse anhand des in der Betreuungsvereinbarung vorgesehenen Zeit- und Arbeitsplans darzustellen.

Beide Mentoren formulieren eine schriftliche Stellungnahme zum Bestehen oder Nichtbestehen der Vorprüfung, die der Ph.D.-Graduierungskommission vorgelegt wird.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, Selbstbericht, Zusammenfassung und Reflektion, 2 Peer Reviews

323180004 Boundaries of Artistic Research (BOAR Colloquium)

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 05.05.2023 - 05.05.2023

Beschreibung

Das Feld der künstlerischen Forschung umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Ansätze, die auf dem disziplinären und kulturellen Hintergrund zurückzuführen sind.

Die Integration von Theorie und Praxis in der künstlerischen Forschung ist sehr individuelle, die sich von Projekt zu Projekt unterscheidet, von der Formulierung der Forschungsfragen über die Entwicklung von Methoden bis hin zur Präsentation der Ergebnisse für verschiedene Audienzen. In diesem wissenschaftlichen Modul nehmen wir einzelne Ansätze, Herausforderungen und Meilensteine unter die Lupe, die in einem offenen, kritischen, aber fehlerfreundlichen Rahmen von Peers vorgestellt und diskutiert werden.

Das "BOAR" Kolloquium lädt Promovierenden dazu ein, die Grenzen des Möglichen innerhalb ihrer eigenen Forschung auszuloten sowie die Grenzen der künstlerischen Forschung als Forschungsfeld zu sondieren. Die Promovierenden werden ermutigt, bestimmte Aspekte ihrer Dissertationsvorhaben in einem vertieften Rahmen zu präsentieren, um so einen tiefen Einblick in verschiedene Ansätze von Theorie und Praxis zu erhalten.

Folgende Präsentationsformate sind möglich:

- Kurz (z. B. Pitch + Diskussion; gut für die Vorbereitung von Förderanträge)
- Lang (z. B. zur Vorbereitung auf die Vorprüfung, Disputation oder andere Vorträge)
- State of the Art (z. B. Überblick über die wichtigsten theoretischen Nachschlagewerke und Praxisbeispiele)
- Übung (z.B. Live-Test von Methoden)

- Lektüre (z.B. gemeinsames Lesen einer schriftlichen Arbeit mit dem Ziel, Feedback zu Inhalt und Stil zu erhalten, z.B. für Entwürfe von Dissertationskapitel oder Journalbeiträgen).

Das BOAR-Kolloquium findet während des Sommersemesters regelmäßig statt: während der 2 PhD Wochen sowie 1-2 Präsenztreffen an verschiedenen Orten. Zusätzlich werden einmal pro Semester individuelle Online-Konsultationen mit den Promovierenden und ihren anderen Mentor*innen angeboten.

Bemerkung

Termine während der PhD Wochen. Genaue Termine werden intern angekündigt.

Voraussetzungen

Immatrikulation als PhD oder Dr. phil. Studierende/r

Leistungsnachweis

Vortrag, Peer Review, Selbstbericht

Included in the work area "Dissertation"

323180005 Graduiertenkolloquium: Lab Talks

J. Willmann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, wöch.

Beschreibung

Mit dem Graduiertenkolloquium „Lab Talks“ wird ein offenes Diskurs- und Diskussionsformat angeboten, das sich explizit an die Designpromovierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design richtet. Hierzu stellen die Promovierenden ihre Dissertationsvorhaben und -projekte vor und diskutieren sowohl inhaltlich-praktische als auch methodische-methodologische Aspekte. Zugleich wird das Präsentieren der eigenen Forschung geübt und ein gemeinsamer Zugang zu den Dissertationsvorhaben eröffnet. Für die Ph.D.-Studierenden der Professur Designtheorie sind die Lab Talks eine Pflichtveranstaltung. Das Kolloquium ist grundsätzlich auch für weitere Forscherinnen und Forscher offen, die im Designbereich und insbesondere an der Schnittstelle Theorie-Empirie-Praxis forschen.

Bemerkung

Die Lab Talks finden in zweiwöchentlichen Sequenzen während des Sommersemesters statt. Den Auftakt macht eine Einführungsveranstaltung während der ersten Ph.D.-Woche des Sommersemesters.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Einschreibung in das Ph.D.-Programm mit Forschungsschwerpunkt Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Erwerben der Leistungspunkte sind a) die (aktive) Teilnahme an den Lab-Talks und b) die Präsentation des eigenen Arbeitsstandes.

Graduiertenseminare

323130033 Environmental Entanglements and Epistemologies 1: Water

N.N., Projektbörse Fak. KuG, A. Toland, R. Waffel

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Kick-Off (online), 18.04.2023 - 18.04.2023

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 02.05.2023 - 02.05.2023

Beschreibung

Die erste Einheit einer neuen Seminarreihe der Professur Arts and Research »Environmental Entanglements and Epistemologies (EEE)« konzentriert sich auf verschiedene Ansätze, Wasser zu verstehen und sich mit ihm auseinanderzusetzen.

Wir interessieren uns insbesondere für die soziopolitische, rechtliche und kulturelle Bedeutung von Gewässern, wie sie erforscht und verstanden werden, wie sie benutzt werden und wie sie in einer Zeit zunehmender Verschmutzung und anthropogener Veränderungen dargestellt, gewürdigt und verteidigt werden. In drei Blöcken werden wir uns mit den wichtigsten Lektüren aus dem sich entwickelnden Feld der "blauen Geisteswissenschaften" befassen und dabei 1) Ozeane und Meere, 2) Flüsse und Seen und 3) künstliche (vom Menschen geschaffene) Feuchtgebiete behandeln. Die Blöcke finden entsprechend auf 3 Exkursionen statt: 1) eine Küstenwanderung entlang des Deiches von Mönkebude, einem Fallbeispiel für ein Dorf an der Ostsee, das vom Meeresspiegelanstieg betroffen ist, 2) eine Bootstour auf der Saale in der Agrarlandschaft Thüringens, die sich mit dem Fachmodul "Doku-Camping" von Prof. Hintzer überschneidet, 3) ein Tag im historischen Schwannsee Bad und Ilmpark, wo zwei verschiedene Arten von gestalteten Räumen erkundet werden, die es den Menschen ermöglichen, sich mit dem Wasser zu beschäftigen. Das Seminar ist als "grünes Klassenzimmer" konzipiert. Anhand einer Reihe von Lektüre, die während der Exkursionen diskutiert und interpretiert wird, sollen die Teilnehmenden ein Forschungsjournal führen, das eine Woche nach jeder Exkursion auf moodle hochgeladen werden soll, sowie eine Abschlussarbeit in Form eines Videoaufsatzes, eines Podcasts oder einer schriftlichen Reflexion über eines der im Unterricht vorgestellten Themen verfassen.

Bemerkung**Lehrperson: Claire Waffel, MFA**

In-Presence Meeting: May 2, 17:00 - 18:30 "Grünes Klassenzimmer".

Block 1: Excursion along Saale (overlapping with Doku-Camping by Prof. Hintzer) Mid / End of May

Block 2: Excursion to Ostsee June 23-25

Block 3: in Weimar July 8

Voraussetzungen

Ability to participate in all 3 excursions.

Leistungsnachweis

Research Journal, Final Essay (written, video essay or podcast)

323180001 Octopus Methodologies**A. Toland, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Graduiertenseminar

Block, 03.05.2023 - 04.05.2023

Block, 28.06.2023 - 29.06.2023

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, die Frage nach dem "Wie?" in Bezug auf Methoden und Methodologien der künstlerischen Forschung zu erörtern. Zum einen werden wir uns ansehen, wie wissenschaftliche Methoden in künstlerischen und gestalterischen Forschungsvorhaben eingesetzt werden können, und zum anderen, wie praktische Erkenntnisse systematisch in die Entwicklung neuer Theorien und wissenschaftlichen Diskurse integriert werden können. Der amerikanische Pädagoge und Kunsttheoretiker James Haywood Rolling Jr. schrieb einmal: "Stellen Sie einen

Moment lang den Kontrast vor zwischen dem allgemeinen Verständnis der wahrscheinlichen geologischen Beschaffenheit eines Unterwasserfelsens, der in einer sandigen Untiefe des Meeresbodens liegt, und der Erkenntnis, dass der Felsen, den Sie gerade betrachten, in Wirklichkeit ein Kopffüßer ist, der die Farbe und Beschaffenheit seiner Haut verändert hat, um sich zu tarnen und als sinnvoller Teil seiner Umgebung zu erscheinen. Kunstbasierte Forschung - mit ihrer Fähigkeit, die unterschiedlichsten Muster des Erfahrungswissens, in das wir alle eingetaucht sind, wahrzunehmen, zu entschlüsseln und neu zu interpretieren - kann als Kopffüßer der Forschungsmethodologien betrachtet werden. Wie der Kopffüßer verfügt auch die kunstbasierte Forschung über eine flexible Architektur, um die Welt, in der wir leben, zu repräsentieren, die auf dem lokalen Standort der Untersuchung beruht" (Rolling, 2014, S. 40). Um das flexible Potenzial der künstlerischen Forschung zu verstehen, werden wir einige Forschungsmethoden der Teilnehmer*innen analysieren: von der Autoethnografie über die teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, quasi-experimentelle Ansätze, phänomenologische und hermeneutische Ansätze und mehr. Wir werden uns die Methodologien und Denkschulen hinter diesen Methoden ansehen und diskutieren, wie Künstler*innen und Designer*innen die "Farbe und Textur" ihrer Forschungsansätze verändern, um die Welt, in der sie leben, neu zu interpretieren.

Bemerkung

Termine:

Schlüsselqualifikationen

Sonstige Module

123124601 Ästhetischer Kapitalismus. Luxus, Kulturindustrie, Fassadenästhetik

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Sind wir in eine neue — ästhetische — Phase der Gesellschaft und der Ökonomie eingetreten? Längst jedenfalls wird das Ästhetische nicht mehr nur mit dem engen Bereich der Kunst assoziiert. In den letzten Jahren mehren sich die Stimmen, die ästhetische Praktiken und Phänomene sehr ernst nehmen und ihnen einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert zuweisen. Für die Wertschöpfung spielen ästhetische Faktoren offenbar eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden wir klassische und aktuelle Texte zu diesem Thema lesen und diskutieren. Von Diskussionen, wie sie um 1900 zum Thema Luxus und conspicuous consumption geführt wurden, über Warenästhetik, Shopping Malls und Decorated Sheds bis zu gegenwärtigen Diagnosen vom »Ende der Kunstautonomie« könnte das Spektrum dabei reichen. Dabei wird es auch darum gehen, welche konkreten Formen (Waren, Kunst, Architektur) der ästhetische Kapitalismus annimmt.

323130026 Was tut der Wind, wenn er weht? Zur Begründung einer Kunstsoziologie des Soziotops Kunstuniversität

B. Kleine-Benne, E. Rufenach-Ruthenberg, Projektbörse Fak. Veranst. SWS: 2

KuG

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, 19.04.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 24.05.2023 - 24.05.2023

Beschreibung

Gesprächsreihe

Was tut der Wind, wenn er weht? Zur Begründung einer Kunstsoziologie des Soziotops Kunstuniversität

Die Kunstuniversität bzw. Kunsthochschule als Soziotop ist oft Startpunkt, in jedem Fall ein Akteur dessen, was wir Kunstbetrieb nennen. Wir wollen daher versuchen, das Soziotop besser zu verstehen.

In Gesprächen mit Lehrenden verschiedener Fakultäten der Bauhaus-Universität möchten wir gemeinsam in die jeweiligen Kontexte eintauchen und die Fachbereiche und Expertisen in ihren Spezifika kennenlernen. Pars pro toto wollen wir eine Kartografie entwickeln, die in der Lage sein kann, das Soziotop durch eine Ansammlung von Linien in und durch Vernetzungen, Überschneidungen und Verknotungen nachzuzeichnen.

Inmitten der Situativität des Gesprächs soll uns eine erste "Arbeit im Gelände" (Foucault/Deleuze) gelingen. Wir wollen uns im "Vermessen", im Beobachten der De- und Reterritorialisierungsprozesse üben, was und wie sich aufeinander bezieht, verzweigt und ineinander verfängt. Beim Spurensuchen wollen wir uns von unser aller Fragen anregen lassen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

International students are welcome. The course is held in german language! But it's possible to translate general aspects and questions / switch to english if it's needed.

What does the wind do when it blows? On the Justification of a Sociology of Art in the Sociotope of the Art University

A cooperation of the professorships History and Theory of Art and Art and its Didactics, Elisa Rufenach-Ruthenberg

Wednesdays, 6 to 7:30 p.m.

Start: 19.4.2023

Bauhaus University Weimar, Fac. Art and Design

At rotating locations to be announced here and throughout the semester.

The art university or art college as a sociotope is often a starting point, in any case an actor of what we call the art business. We therefore want to try to better understand the sociotope.

In conversations with teachers of different faculties of the Bauhaus University we would like to dive into the respective contexts together and get to know the departments and expertise in their specifics. Pars pro toto, we want to develop a cartography that may be able to trace the sociotope through an accumulation of lines in and through interconnections, overlaps, and knots.

In the midst of the situativity of the conversation, we should succeed in a first "work in terrain" (Foucault/Deleuze). We want to practice "surveying", observing the processes of de- and reterritorialization, what and how relates to each other, branches out and gets entangled. In our search for traces we want to let ourselves be inspired by the questions we all ask.

Bemerkung

Unsere Termine:

19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6., 28.6., 5.7., 12.7.2023

An wechselnden Orten, die hier und während des Semesters bekannt gegeben werden.

1. Treffen am 19.4. in der Halle/Werkstatt hinter dem Van-de-Velde-Winkelbau! Wir gehen alle gemeinsam zu 19 Uhr ins Schillermuseum zur Performance von Katrin Steiger und Kolleg*innen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit Ihren Fragen, die sich im Themenfeld der Gesprächsreihe aufhalten (mind. 80%)
2. Kartografieren der für Sie wichtigen Thesen der Einzelsitzungen (mind. 80%) in einem Format Ihrer Wahl
3. Zusammen- und Ausführen Ihrer Erkenntnisse zum Soziotop Kunstuniversität in einem Textformat Ihrer Wahl

323140002 Cinema History – A Movement in Time

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Verant. SWS: 2

Cuartas

Sonstige Veranstaltung

Di, unger. Wo, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Aus Liebe zum Film aller Genres und Jahrzehnte zeigen wir in dieser Veranstaltungsreihe bewegte und bewegende Spielfilme (Animation und Realfilm) der Filmgeschichte und besprechen sie anschließend.

Dienstags, 14-tägig um 19:30 im Raum 112

Das Screening findet 14-tägig zu den folgenden Terminen statt:

25.4.2023

09.5.2023

23.5.2023

6.6.2023

20.6.2023

4.7.2023

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

323140003 Doku Kino

J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 18.04.2023 - 18.04.2023

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 02.05.2023 - 02.05.2023

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 16.05.2023 - 16.05.2023

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 30.05.2023 - 30.05.2023

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.06.2023 - 13.06.2023

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 27.06.2023 - 27.06.2023

Beschreibung

In dem Kurs werden zeitgenössischen Dokumentationen von gemeinsam angesehen. Im Anschluss wird ein Gespräch (online oder offline) mit den Regisseur*innen oder anderen Beteiligten des Films geführt. Es besteht auch die Möglichkeit bei einem Termin, dass die Studierenden selbst einen Film präsentieren können.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenztermine:Dienstagabend, ab 19.00 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

18.4.2023

02.5.2023

16.5.2023

30.5.2023

13.6.2023

27.6.2023